



Stadtmitte ja - aber

„Weiterer Schritt zur neuen Stadtmitte“ heißt es auf Seite 2 der letzten Ausgabe von Rh Aktuell. Gemeint ist der Beschluss des GR, die KE (Kommunalentwicklung) zu beauftragen, das Investoren- und Architektenauswahlverfahren zu betreuen. Dem haben auch wir zugestimmt.

Unser Ja bedeutet aber nicht, dass wir uneingeschränkt mit der Stadtmitte, wie sie geplant und vorangetrieben wird, einverstanden sind. Wir stehen zwar zum Grundsatzbeschluss, haben jedoch einige Bedenken. Bedenken um die Geschwindigkeit der Entwicklung, Bedenken in vielen Einzelfragen.

Wir werden den Bebauungsplan, der in diesem Jahr zur Abstimmung kommt, sehr kritisch beurteilen. Gegen die Flachdächer haben wir vergebens gekämpft. Wir wollten auch ein anderes Energiekonzept.

Nun geht es aber auch darum, wer dort baut und auf welche Weise. Auch wenn das ehrgeizige Tempo der Entwicklung uns in Atem halten sollte, werden wir uns einmischen und für eine menschenfreundliche Stadtmitte werben. Es soll kein Stadtviertel der Großinvestoren werden.

Urbanes Bauen kann sehr Unterschiedliches meinen. Wichtig ist, dass die Menschen sich wohlfühlen können, dass Leben entsteht, dass ein Miteinander möglich sein wird.

Noch haben wir einen Rest von Hoffnung in Sachen Stadtmitte.

Und so wünschen wir uns und ganz Rheinstetten hoffnungsvolle Tage in dieser Frühlings- und Osterzeit.

ULR Gemeinderatsfraktion: Elisabeth Ganßmann, Manfred Rihm, Gerd Waidner